

# Von Schicksal, Sagen und Legenden

Von Alex\_\_

## Kapitel 5: Erwachen

Langsam zu sich kommend, öffnen sich die schwarzen Augen Sasukes. Ihm ist sofort klar, dass er nicht mehr auf dem Stuhl sitzt, sondern liegt, und als er die schlafende Hyuga neben sich erkennt, weiß er auch, dass er in seinem Bett liegt und wohl geschlafen hat. Aber wann ist er eingeschlafen? Und wer hat ihn hingelegt? Itachi wahrscheinlich. Seine Hand hält immer noch Hinatas Hand, also kann er ja so lange gar nicht geschlafen haben. Trotzdem fühlt er sich ausgeruht, nicht mehr müde. Und wenn er jetzt noch seinen Kaffee und etwas zu essen bekommt, ist er wieder fit. Langsam richtet er sich auf, lässt die Decke an seinem Oberkörper herunterrutschen, darauf bedacht das Hinata trotzdem zugedeckt bleibt und nicht friert. Vorsichtig steigt er aus dem Bett, besieht sich nochmal seine alte Kindheitsfreundin. Sie atmet regelmäßig, ihre Bandage am Kopf ist nicht mehr da. Skeptisch verengen sich seine Augen, hat er doch länger geschlafen als gedacht? Die Bandage war noch da, bevor er eingeschlafen ist. Nun gut, Sasori wird wissen, was er tut, zumal wirklich nur eine kleine Narbe zusehen ist, die aber größtenteils von ihren Haaren verdeckt wird. Sie ist dünn .. zu dünn für seinen Geschmack. Es ist frustrierend, frustrierend nur zu warten, frustrierend zu hoffen, dass diese Entführung keinen allzu großen Schaden in ihr angerichtet hat und es ihr wieder gut geht, sobald sie aufwacht. Frustrierend zu wissen, dass diese Hoffnung wohl vergebens ist. Er muss sich ablenken!

Sasuke verschwindet kurz im Bad, entledigt sich seine Klamotten und steigt unter die Dusche. Das heiße Wasser entspannt ihn nochmals und wäscht die restliche Müdigkeit ab. Und er meint, dass ihm das Wasser auch wieder Ordnung im Kopf bringt. Es wird Zeit, dass er wieder zu sich kommt, sich nicht mehr hängen lässt und wieder stark wird. Er muss stark sein, er braucht einen klaren Kopf für den Moment, in dem Hinata endlich aufwachen wird.

Nach 10 Minuten steigt er aus der Dusche, trocknet sich ab und wickelt das Handtuch um seine Hüften. Gelassen geht er wieder ins Zimmer und holt sich frische Sachen raus, mit diesen wieder im Badezimmer zieht er sich an, rubbelt nochmal seine Haare durch und verlässt dann leise das Zimmer. Wieder mal hört er schon die Stimmen bevor er überhaupt den Raum betreten hat, zwar diesmal nicht aus dem Büro, sondern aus der Küche. Laut der Uhr ist es knapp 18 Uhr. Also werden sie sich zum Abendessen eingetroffen haben. Ruhig drückt er die Türklinke runter und betritt die Küche. Sofort verstummen die Gespräche und alle Augenpaare liegen auf ihm. Itachi ist sofort aufgestanden und an ihn ran getreten.

"Sasuke!! Endlich bist du wach. Wie geht es dir?!"

Skeptisch sieht er einen Bruder an, es ist eher selten, dass er so aufgebracht ist und wieder vermutet er, dass er wohl länger geschlafen hat als er denkt.

"Es ist alles ok Itachi", beschwichtigt er und geht an ihm vorbei. Gelassen macht er sich ran, sich einen Kaffee und etwas zu essen zu machen als ihm die Blicke zu viel werden.

"Könnt ihr mal aufhören, mich so blöd anzusehen? Es geht mir gut! Klar!?"

"Sasuke du hast über einen Tag geschlafen, knappe 30 Stunden, wenn ich richtig schätze."

Sofort hält Sasuke in seinem Tun inne. 30 Stunden? Das erklärt zwar, dass er sich so ausgeruht und wieder klar fühlt, aber trotzdem ist es doch erschreckend. Anscheinend hat das sein Körper wirklich gebraucht.

"30 Stunden? Ist Hina ... während dieser Zeit einmal aufgewacht?". Es ist Sasori der ihm antwortet.

"Nein, aber ihre Verletzungen sind so gut wie verheilt, außer ihre Arme und Beine. Fieber hat sie seid knappe 24 Stunden auch nicht mehr, also ist das wohl auch überstanden. Sie müsste bald aufwachen."

"hm", dazu sagt er nichts, es beruhigt ihn. Auch ihm machen ihre Arme und Beine sorgen, doch auch das wird sie überstehen. Er wird ihr dabei helfen. Wieder widmet er sich der Zubereitung seines Essens und setzt sich dann mit seinem Kaffee auf einen freien Stuhl. Es juckt ihn gewaltig in den Fingern den Tisch zu zertrümmern und nach Konoha zu gehen, sie alle zur Rede zu stellen! Ihren Vater und die Hokage! Und wenn sie Freunde hat, auch die! Bestimmt hat sie Freunde, ob es wohl welche aus seiner ehemaligen Klasse sind? Dunkel kann er sich noch an ein paar erinnern. Wirklich was mit ihnen zu tun hatte er nicht, Hinata war da wirklich die Ausnahme.

Fertig gegessen räumt er alles weg und geht wieder in sein Zimmer. Nach wie vor liegt sie in seinem Bett, in der gleichen Position. Ruhig setzt er sich ans Bett und betrachtet sie. Vorsichtig legt er eine Hand an ihre Stirn, kein Fieber. Sie sieht wirklich so aus als würde sie einfach schlafen. Ihr glattes weiches Haar liegt halb auf ihren Schultern, ihre feinen Gesichtszüge ... sie ist wirklich schön geworden, ihre Haut ist immer noch so hell wie früher, fast alabasterfarben, weich. Ob sie mit jemanden zusammen ist? Warum ihm diese Fragen jetzt in den Sinn kommen, weiß er nicht ... aber er kann sich nicht vorstellen, dass es im Dorf niemanden geben soll, der sie liebt. Nicht mit diesem aussehen und wenn sie ihre engelhafte Art nicht verloren hat, dann erst recht nicht. Ob sie jemanden liebt? Nun .. sie ist eine ANBU, hat also viel Zeit in ihr Training investiert. Und wenn sie jemand geliebt hat, dann würde dieser Typ doch niemals zulassen, dass sie verschwindet, um zu heiraten oder? Persönlich würde er das niemals erlauben. Und sie hätte wohl auch nicht eingewilligt, wenn sie in einer Beziehung wäre. Oder aber sie stellt das Glück des Dorfes über ihr eigenes, was auch ihr Job ist. Nach kurzem Überlegen beschließt er diese Gedanken sein zu lassen, bringt es jetzt eh nichts. Es wird Zeit, das er sich wieder seinem Training widmet. Gerade will er aus der Tür, als er nochmal innehält. Sein Blick wandert zurück zu ihr. Sie hier allein lassen? Was ist, wenn sie aufwacht und er ist nicht da? Und so schnell er trainieren wollte, so schnell hat er es sich auch wieder anders überlegt. Er kann sie einfach nicht allein lassen. Nun gut, nur rumsitzen braucht er aber auch nicht. Aus einer Schublade holt er eine Schriftrolle heraus. Vor dem Bett setzt er sich im Schneidersitz auf den Boden, rollt die Schriftrolle vor sich aus und verschränkt eine Finger aneinander. Trotzdem

kann er meditieren und sich auf die Schriftrolle und auf ihren Inhalt konzentrieren.

*Woanders..*

"Was soll das bedeuten, sie ist weg!!!", donnerte die männliche Stimme los. Diese Tatsache ist eine reinste Katastrophe!! Und Im allerschlimmsten Fall könnte es seinen Tod bedeuten!!

"Nicht zu vergessen, alle meine Männer wurden getötet!", erwidert der Nukenin. Er hatte von Anfang an ein schlechtes Gefühl bei der Sache und vor paar Stunden hat sich sein Gefühl bestätigt. Das alles scheint seinen Auftraggeber aber nicht zu interessieren.

"Wo ist sie zur Hölle??!!", das gefährdet wirklich seinen Plan! Dabei war alles so schön durchdacht gewesen und dann das!!

"Das weiß ich nicht ...", zwar hat er eine Vermutung, aber er wird sich hüten das laut auszusprechen, nachher schickt dieser Mann ihn noch dorthin und das wäre sein sicherer Tod.

"Okay ganz ruhig. Du musst sie finden! Und zurück bringen! Koste es, was es wolle!!"

"Auch tot?!"

"Mir scheiß egal ob tot oder lebendig!! Nur bring sie zurück!!"

Daraufhin nickt der Nukenin nur. Sein Auftraggeber muss wirklich gestresst sein, oder die Hosen voll haben. Zu Anfang war es nämlich von größter Wichtigkeit das sie noch leben sollte und nun ist ihm wohl auch das egal, wahrscheinlich damit nichts rauskommt. Nun gut, er wird erst mal schauen wo er sie findet und überprüfen, ob er mit seiner Vermutung recht hat und wenn ja, braucht er dringend einen Plan und definitiv mehr Männer. Na das kann ja was werden ....

*Im HQ*

Im Hauptquartier ist eine gemischte Stimmung. Alle bis auf Sasuke sind im Aufenthaltsraum. Hidan und Kakuzu streiten mal wieder darüber, wie teuer Hidans Lebensweise ist. Deidara versucht Kisame von seiner Kunst zu überzeugen, da Sasori dafür gerade keine Zeit hat. Zetzu ist wie immer irgendwo und Sasori, Pain, Konan und Itachi reden über den Gesundheitszustand der Hyuga.

"Meinst du wirklich, dass es so schlimm sein wird?", will Konan besorgt wissen, weiß sie es ja eigentlich selbst, was im schlimmsten Fall sein könnte. Trotzdem, Sasori kennt sich noch besser darin aus als sie.

"Ich weiß es nicht, wir müssen sehen, wie es ist, wenn sie wach ist. Außerdem macht mir dieses Gift, was ich in ihrem Körper gefunden habe wirklich sorgen.."

"Du hast doch gesagt, dass mit ihr alles in Ordnung ist!", fährt Itachi aufgebracht dazwischen.

"Ja und genau das macht mir Sorgen!! Ich weiß nicht, wie lange dieses Gift in ihrem Körper ist, aber auf jeden Fall schon länger als 8 Tage. Seid einer Woche ist sie nun hier und dieses Gift ... es greift sie nicht an und das ist wirklich nicht normal!! Eigentlich sollte ihr ihr Chakra ausgehen, die sollte krampfen, fiebern, ihre Oragane

versagen, Wunden aufplatzen, sterben, irgendwas aber nichts ist!! Und das macht mir sorgen!"

"Du kennst es also nicht?!", stellt Pain ruhig fest und erntet daraufhin ein Nicken.

"Wo könnten wir Informationen darüber bekommen?"

"Vorerst noch nirgendwo, weil ich ja nicht weiß, was es tut. Wir müssen warten ..."

"Du willst darauf warten, bis das Gift anfängt zu wirken? Und dann was? Sie eventuell sterben lassen??"

Konan legt beruhigend ihre Hand auf Itachis Schulter. Mittlerweile ist jedem bewusst, dass diese Frau auch ihm wichtig ist. Ganz zu schweigen davon, wie Sasuke darauf reagiert, wenn das Gift wirklich anfängt zu wirken und sie ihr nicht helfen können.

"Ich weiß das passt dir nicht Itachi, aber im Moment können wir nichts tun! Wir müssen abwarten so scheiße das auch ist!!", ihn selber passt das natürlich auch nicht. Ihm ist jedes Gift bekannt, benutzt der Puppenspieler doch selbst welche für seine Puppen, aber das ist ihm wirklich ein Rätsel. Und sowas kann er neben Unpünktlichkeit überhaupt nicht ausstehen!!

"Vielleicht muss erst was Bestimmtes gegeben sein oder aktiviert werden, damit es ausbricht...", überlegt er laut.

"Zum Beispiel, wenn sie ihr Chakra nutzt .. oder ihr Bluterbe?!", will Itachi weiter wissen. Das wäre wirklich schlecht, sehr schlecht. Denn dieses wird sie unweigerlich nutzen, sobald sie aufwacht um herauszufinden, wo sie ist. Und sollte es Sasuke wirklich wie durch ein Wunder schaffen sie zu beruhigen bevor sie ihr Byakugan oder ihr Chakra anders nutzt, dann zögert sich der Moment nur raus. Denn sie braucht ihr Chakra um wieder auf die Beine zu kommen!

"Kann sein ja, es wäre die einzige Erklärung dafür, dass das Gift noch nicht wirkt."

"Soll heißen sie hat eine tickende Zeitbombe in sich, die dann aktiviert wird, wenn sie ihr Chakra nutzt und dann hochgeht, indem es sie vielleicht tötet?!", selbst Pain hat von sowas noch nicht gehört und er ist wirklich schon viel rumgekommen.

"Wenn sie Pech hat .. dann ja ...!". Die Anderen sind mittlerweile auch auf ihr Gespräch aufmerksam geworden. Schweres Schweigen ist über die Gruppe getreten. Selbst die, die sich in diesem Gebiet überhaupt nicht auskennen, versuchen eine Lösung zu finden und spekulieren ob es wirklich möglich ist, dass sie ihr sowas verabreicht haben.

"Sind diese Spinner für sowas überhaupt intelligent genug?? Wenn selbst Pumuckl ratlos ist, dann ist das doch verdammt unwahrscheinlich das diese Hunde an sowas ran gekommen sind und das nötige know how über so ein Gift haben??!!", wirft Hidan in den Raum. Natürlich haben sie alle schon die gleichen Gedanken gehabt.

"Wenn es also stimmt ...Dann heißt das, dass sie einen Spezialisten an ihrer Seite haben und das bedeutet auch das sich wohl unsere Vermutung über die Hintergründe

dieser Entführung bewahrheiten."

"Hoffen wir, was wir uns irren, mit beidem..."

Wieder herrscht stille. Itachi denkt über die Vermutung nach. Konoha hat wohl wirklich keine Ahnung was hier vor sich geht und sie wohl deswegen nicht suchen. Und dieser Auftraggeber oder Nukenin oder wer auch immer haben Hinata dafür ausgesucht einen bescheuerten Plan nachzugehen, der sie das Leben kosten wird. Und Akatzuki ist jetzt mittendrin, weil Sasuke sie retten wollte. Weil er ihr helfen will und wird. Weil er und Sasuke sie damit nicht alleine lassen werden.

Unzufrieden steht er neben seiner Zimmertür außerhalb seines Zimmers, mit einem Bein an der Wand gelehnt, die Arme ineinander verschränkt. Konan hat ihn eben rausgeschmissen, damit diese Hinata waschen kann. Zumindest so gut es mit einem warmen Lappen eben geht. An der gegenüberliegenden Wand steht Itachi. Kisame, Sasori und Hidan sind ebenfalls anwesend und warten darauf, dass Konan wieder rauskommt. Sasuke wurde darüber, was sie vermuten, in Kenntnis gesetzt. Er versteht diese ganze Quälerei nicht, wenn man sie tot sehen wollte, wäre sie das sicher schon längst. Aber was nutzte sie jemandem einfach als Gefangene, ihr Bluterbe haben sie nicht an sich gebracht, soweit sie wissen ist Konoha auch nicht darüber informiert, dass sie überhaupt entführt wurde. Auch etwas, was ihm mehr als komisch vorkommt. Selbst wenn sie denken, dass sie verheiratet worden ist und nun woanders wohnt, wollte sie keiner sehen? Sie besuchen? Bei der Hochzeit dabei sein??

Und auch ist noch nichts unternommen worden, um einen Krieg zu beginnen. Diese ganze Sache .. viele Theorien haben sie aufgestellt, einige haben sich mit Sicherheit bestätigt, aber die Hintergründe, die sind ihm schleierhaft. Hidan tendiert immer noch zu Größenwahn.

"Was wirst du tun, wenn sie direkt von hier verschwinden will, Sasuke? Ich meine, wir sind alle Nukenin und sie eine loyale Konoichi, die ihr Leben ihrem Dorf gewidmet hat.?!"

Der schwarzhaarige sieht seinen Bruder an, er antwortet darauf nicht, schließt nur die Augen. Diese Frage hat er sich auch schon gestellt. Was tun, wenn sie wegwill? In ihrem Zustand würde sie das wohl nicht schaffen, in dieser Kälte würde es ihr sicherer Tod sein.

"Sie wird nicht mal richtig aufstehen können, also kann sie auch nirgends hin!", antwortet ihm stattdessen Sasori. Auch das weiß Sasuke. Oh er hat abwarten schon immer gehasst. Nichts tun, machtlos sein, ist schlimmer als alles, was er sich vorstellen kann. Leise tritt Konan wieder aus seinem Zimmer und schließt die Tür.

"Ich hab sie so gut es ging gewaschen und sie umgezogen. Sie ist zwar nicht wach geworden, doch regt sie sich langsam. Du solltest hereingehen, es wird nicht mehr lange dauern bis sie aufwacht und dann wird sie jemanden brauchen denn sie kennt." berichtet sie sachlich. Sie will ihre Sorge Sasuke gegenüber nicht zeigen, jetzt, wo er wieder zu sich gekommen ist. Dieser nickt ihr zu und verschwindet dann lautlos in sein

Zimmer.

"Und was bereitet dir jetzt wirklich Sorgen?"

Seufzend schließt sie die Augen und atmet einmal tief durch ehe sie antwortet.

"Nichts was ihr nicht schon wüsstet. Einfach die allgemeine Situation und ihr Zustand.."

"Ist alles zum Kotzen verdammte scheiße! Mal ehrlich!! Wir können alle hervorragend töten!! Jemanden wieder aufzupäppeln, ist nicht unbedingt unser Fall!"

"Willst du sie in den Kältetod schicken?! Sie wird nicht mal 2 Schritte alleine vorwärtskommen!! Von ihrem Armen ganz zu schweigen!!", regt sich nun Itachi leise auf.

"Nein verflucht nochmal!! Aber scheiße, das wird verdammt nervig werden!! Und lange!! Man, sie ist eine ANBU! Sie wird selbst den Kältetod wählen, als hier zu bleiben!! Oder irgendeinen anderen Tod, wenn sie erfährt wie es um sie steht sollte Pumuckl recht haben!!"

Schweigen ... verdammte Situation ...

Sasuke sitzt wiederum auf seinem Stuhl neben ihrem Bett, die Ellbogen an den Lehnen gelehnt, sieht er sie einfach nur an. Es ist das erste Mal das sie etwas seitlich liegt, eine Haarsträhne ist ihr ins Gesicht gefallen. Sie wird bald aufwachen und ihm ist immer noch nichts eingefallen, womit er sie zum Bleiben überzeugen kann, ihre Vorwürfe und Ängste nehmen kann. Auch wenn sie körperlich nicht in der Lage sein wird zu fliehen, will er das Hinata auch von sich aus bleiben will, wenn auch nur solange bis sie wieder genesen ist. Dann kann sie tun und lassen, was sie will, denn dann weiß er, dass sie überleben wird.

Und endlich ist es so weit, sie wacht auf! Erleichtert aber auch angespannt sieht er dabei zu, wie ihr Bewusstsein zu ihr zurückkehrt.

Ihr Gesicht drückt sich etwas mehr in das Kissen, ihre Augen kneifen sich etwas zusammen, aber nicht lange und sie hat wieder einen entspannten Gesichtsausdruck. Verschlafen blinzelt sie paar mal, muss sie sich doch erst an das Licht hier drin gewöhnen. Ihr Blick richtet sich gerade aus, ihre Augen fahren hin und her und dann begreift sie wohl, dass sie nicht mehr eingesperrt ist, aber auch nicht zuhause. Wahrscheinlich will sie sich angriffsbereit machen ...

Sasuke sieht sie gebannt an, der entscheidende Moment ist gekommen. Doch dann sieht er wie sie versucht ihre Arme zu heben. Ihre Augen blinzeln erst irritiert, weiten sich dann aber erschrocken als es ihr nicht gelingt.

"Wo .. wo bin ich? Meine Arme .. was ist mit meinen Armen los?!", soviel Stimme hätte er ihr gar nicht zugetraut, auch wenn es mehr brüchig und mehr ein Krächzen ist als

ein Reden. Langsam erhebt er sich und setzt sich an ihr Bett, entsetzt wird er angesehen, instinktiv versucht sie nach hinten zu rutschen, aber auch da will ihr Körper ihr nicht gehorchen.

"Hina beruhige dich, du bist in Sicherheit. Weißt du, wer ich bin?", ruhig sieht er sie an. Ihr Kopf bewegt sich hektisch hin und her, bis sie ihn endlich fixiert. Ihr Name auf seinen Lippen ist ihr so vertraut. Erinnerungen kommen zurück, jemand hat sie befreit und sie auch Hina genannt und wieder fällt ihr ein das es nur einen Menschen gibt, der sie so genannt hat.

"Sasuke ... Sasuke Uchiha....?"